

Was sagt die Bibel zu Ärzten und Medizin?

SUMMER
special



TEACHING

Ärzte und Medizin – ein spannungsgeladenes Thema für Christen. Ist es eigentlich Gottes Wille, dass ich zum Arzt gehe? Schaut man sich zum Beispiel 2. Chronik 16,12 an, kann man da schon etwas unsicher werden:

„Im 39. Jahr seiner Regierungszeit befahl Asa ein Fußleiden.

Doch selbst in dieser schlimmen Krankheit suchte er nicht beim Herrn, sondern nur bei seinen Ärzten Hilfe.“

Also doch kein Arzt? Darf ich als Christ überhaupt eine Versicherung abschließen – oder ist das ein Ausdruck von Unglauben? Diese Predigt soll dir helfen, selbst eine fundierte Entscheidung treffen zu können. Am Ende wirst du hoffentlich mehr als je zuvor auf Gott vertrauen – und gleichzeitig Ärzte und Medizin nutzen!

Schauen wir uns nochmal 2. Chronik 16,12 an: Einen Bibeltext allein zu betrachten, kann ziemlich schräg werden. Mehr Bibelstellen zum gleichen Thema machen das Bild klarer. Deshalb hier noch weitere „Puzzleteile“:

1. **Lukas 10,34** → Wein & Öl waren damals „Medikamente“. Jesus fordert uns also auf, Medizin zu verwenden! Medizin an sich ist nichts Schlechtes – wir dürfen dankbar sein für jeden medizinischen Fortschritt.
2. **Lukas 10,37** → Jesus ermutigt uns: „*Geh hin und mach es genauso!*“ Ärzte an sich sind also nichts Schlechtes. Im Gegenteil: Medizinische Behandlung ist ein Zeichen für Nächstenliebe (= Jobbeschreibung eines Arztes 😊).
3. **2. Chronik 16,12** → Nochmal die schwierige Bibelstelle: Das Problem von Asa waren eigentlich nicht die Ärzte, sondern sein fehlendes Vertrauen zu Gott. Unser ultimatives Vertrauen sollte immer auf Gott liegen – nicht auf Menschen oder auf mir selbst.
4. **5. Mose 10,18** → Dieses Prinzip durchzieht die ganze Bibel: Gott wirkt durch Menschen, um andere zu segnen!
 - Der Landwirt, der Supermarkt usw. sind für unsere Versorgung da – das Brot fällt nicht „vom Himmel“.
 - Ärzte kümmern sich um unsere Gesundheit.

Wir haben etliche Ärzte und Medizinforscher in unserer Kirche, die zusammen mit dem Heiligen Geist daran arbeiten, das Leben der Menschen zu verbessern. Ärzte sind quasi Gottes „verlängerter Arm“.

Und selbst wenn Ärzte eine Krankheit nicht mehr heilen können: Jesus ist nichts unmöglich. In Markus 5,25-26 wird von einer Frau berichtet, die alle Ärzte der damaligen Welt „ausprobiert“ hatte – ohne Erfolg. Schließlich begegnet sie Jesus, und der sagt zu ihr „*Tochter, dein Glaube hat dich geheilt*“.

Fazit: Bei allem sollen wir in erster Linie auf Gott vertrauen, ihm ist nichts unmöglich.
Aber Ärzte oder Medikamente nicht verachten:
Gott nutzt sie in den meisten Fällen, um unsere Verletzungen zu heilen.

→ Gibt es denn eine Hoffnung, falls ich – trotz aller Ärzte und allem Gebet – **nicht gesund** werde?

Gute Frage – schließlich baut jeder Körper langsam ab. Wenn unser Körper alles ist, was wir haben, nimmt uns das die Lebensfreude. Die gute Nachricht ist: Jesus hat vor 2000 Jahren unvorstellbare Schmerzen erlitten und seinen eigenen Körper für dich hingegeben – weil du ihm so wichtig bist! Damit hast du die feste Gewissheit, dass du eines Tages einen „unzerstörbaren“ Körper bekommst (1. Korinther 15,43-44). Es gibt mehr als dieses Leben! Wir werden auferstehen!

Was sagt die Bibel zu Ärzten und Medizin?

SUMMER
special



AUSTAUSCH: JESUS HEILT – ODER NICHT? (20-40 min)

In der Predigt habt ihr von Dr. Harald Fauser gehört, wie er Jesus in seine ärztliche Tätigkeit einbezieht – und wie er schon Gottes wunderbares Wirken erlebt hat (die depressive Tochter, für die er gebetet hat; der Chef mit drohender Entlassung von 200 Mitarbeitern; die Person mit Herzklappen-Entzündung). Wie ist es dir selbst ergangen:

- Wo hast du schon eine Heilung erlebt, an der Gott „sichtbar beteiligt“ war? Wie lief das ab?
 - Was hat sich durch die Heilung verändert (außer deinem körperlichen Leiden)?
 - Und wo hast du „vergeblich“ für Heilung gebetet? Über welchen Zeitraum?
 - Hat Gott dir – statt der körperlichen Heilung – etwas anderes geschenkt oder gezeigt (lies dazu auch, was Paulus erlebt hat: 2. Korinther 12,7-10).
- ➔ Als krasses Beispiel: Tauscht euch darüber aus, wie ihr die Lebens- und Sterbensgeschichte von Philipp Mickenbecker miterlebt habt – und was sie in euch ausgelöst hat.



STUDY: MEDIZIN, DIE BIBEL UND DAS CHRISTENTUM (10-20 min)

Hier könnt ihr einige Aspekte der Predigt gemeinsam vertiefen und weiterführende Infos bekommen:

- ➔ Vielleicht fragst du dich: „Wie kann ich wissen, dass Öl & Wein damals als Medizin verwendet wurden?“
 - Als ICF München sind wir gerade dabei, einen Bibelkommentar ins Deutsche zu übersetzen. Dort kannst du sogar mitmachen: [Hier](#) erfährst du alles Weitere!
 - Wenn du in einem Jahr die ganze Bibel intensiv durcharbeiten willst, empfehlen wir dir den **Bible Track** vom ICF München College.
- ➔ Wusstest du, dass Medizin & Glaube (oder Wissenschaft & Glaube) nicht nur kein Widerspruch sind, sondern dass sie sich unter dem Judentum / Christentum intensiv entfalten konnten?
 - Die in den mosaischen Geboten verankerte „Sozialverantwortung“ für Witwen, Waisen und Ausländer war einzigartig in der antiken Welt.
 - Seit die Natur nicht mehr als „mystisch“, sondern als das Werk eines liebenden Gottes angesehen wurde (siehe z.B. Psalm 111,2), konnten Medizin und Naturwissenschaft aufblühen.
 - Apostelgeschichte 6 beschreibt die Einsetzung der ersten Diakone.
 - Die Werte der Bibel waren/sind sogar die Grundlage für unser deutsches Grundgesetz.



NEXT STEP / EXPERIENCE: HEILUNG – FÜR WEN? (30-60 min)

Nehmt euch eine kurze Zeit der Reflexion und überlegt, wo gerade Heilung gebraucht wird:

1. Bei dir selbst: Wo vertraust du Gott noch nicht ultimativ? Wo ist die Balance zwischen medizinischer Hilfe und Gottvertrauen gestört? Bring diese Dinge ans Kreuz und lass dir von Gott neue Zuversicht schenken.
2. Bei jemand anders: Lass dir vom Heiligen Geist zeigen, wo du mit einem Gebet für Heilung helfen kannst.
3. Bei eurer Group: Ist jemand unter euch in gesundheitlicher Not? Dann stellt die Person in die Mitte, ihr rundherum und nutzt das Beispiel-Gebet von Chris: „Herr, ich weiß, dass dir nichts unmöglich ist. Ich bitte dich im Namen Jesu, dass du _____ (Name) wieder heilst, wenn es dein Wille ist.“ Danach könnt ihr ein **Pflaster** auf die betreffende Stelle am Körper kleben und **Jesus heilt** draufschreiben – als Erinnerung und Glaubensstärkung, dass die Sache nun in Gottes Hand ist!



➔ Um wöchentlich die Group Experience zu erhalten, trage dich [hier](#) in unseren  Channel ein!